

Ihr geehrtes Fräulein!



Vielen herzlichen Dank für
Ihre freundlichen Briefe. So
bald ich nach Wien komme,
vielleicht allendings erst
im Juli, will ich zu Ihnen kommen,
4) Ihnen über alles Besondere
Antwort stehen. Brief können
ja einen doch nichts sagen.

Da muss man sich ausdrücken.

Sie sind ja auch so eine
Ghilde meiner Jugend.

Ich schreibe jetzt fleißig
an einem Essay über das Thema,
das sehr lang werden dürfte.

Und je mehr ich darüber
schreibe um so mehr treten
mir die Mängel meines ganzen
Systems zu Tage. So wird daraus

erwartete eine zweite heftige
Kritik. Ich habe ihm übrigens
die Hauptsache selbst mitge-
teilt. Er hat mich nicht wider-
legt, sondern beendigt schon das
Gespräch mit den Worten: ja,
Sie sind älter u. konservativer
geworden. Ich kann mir aber nicht
helfen: amicus Plat^{us} etc.

Bitte mir etwas zeln Stück des

Neuen Frauenlebens zu
drucken.

Mit vielen herzlichsten
Grüßen u. Danke Ihre

Ergebener



Berlin, den 17. Febr. 1906.

Erlang